

pflichtungen übernommen. Allein vor dem 9. Plenum wurden im Werk 843 Kollektiv- und 635 Einzelverpflichtungen registriert. Hier kam es der Parteiorganisation besonders darauf an, daß für die Verwirklichung der Verpflichtungen konsequent gekämpft wird. Darum wurde eine straffe Kontrolle organisiert. Dabei wendeten die Genossen eine neue Methode der Massenkontrolle an:

So führten sie am Vorabend des 9. Plenums eine große Kontrollbewegung durch, um einen Überblick über den Erfüllungsstand der abgegebenen Verpflichtungen zu erhalten und um andererseits alle Brigaden und Gemeinschaften in die Durchführung der Beschlüsse des 9. Plenums einzubeziehen. Diese Kontrolle organisierten wir mit Hilfe eines „Roten Berichts“, der von Brigade zu Brigade und von Abteilung zu Abteilung weitergegeben wurde. In diesem Roten Bericht legten die Werktätigen des Betriebes offen Rechenschaft über alle übernommenen Verpflichtungen ab und hielten gewissenhaft fest, welche abgegebenen Verpflichtungen erfüllt bzw. übererfüllt und welche Verpflichtungen noch nicht realisiert sind.

Bei dieser Aktion schalteten sich besonders aktiv die Funktionäre der Gewerkschaft ein. Sie halfen nicht nur bei der Kontrolle, sondern leisteten gleichzeitig wichtige politische Erziehungsarbeit, indem sie die Bedeutung des Roten Berichtes erläuterten und jenen Brigaden, die ihre Verpflichtungen nicht voll erfüllt hatten, klarmachten, daß die Partei der Arbeiterklasse und unsere gesamte Bevölkerung mit den übernommenen Verpflichtungen gerechnet haben und daß jede richterfüllte Verpflichtung uns bei der Erreichung des maximalen Zeitgewinns hemmt.

Auf diese Bilanz können die Werktätigen im EHW Thale stolz sein, denn 95 Prozent der Verpflichtungen wurden erfüllt bzw. übererfüllt. Dazu ein kleines Beispiel: Eine der Ver-

pflichtungen lautet, 100 000 Eimer, 3500 Mülltonnen, 2000 Meter Ofenrohr, 700 Randkessel und 800 Badewannen über den Jahresplan der Massenbedarfsgüterproduktion herzustellen. Im Roten Bericht an das 9. Plenum stand das bisherige Ergebnis: 81 555 Eimer, 1314 Mülltonnen, 1736 Meter Ofenrohr, 141 Randkessel und 525 Badewannen, das heißt, bereits im Juli wurden 68 Prozent der Jahresverpflichtung erreicht. Auch dieses Resultat war nur möglich, weil die Verpflichtungen nicht, dem Selbstlauf überlassen bleiben, sondern ihre Erfüllung ständig kontrolliert und ausgewertet wurde.

Die Erfolge in der Produktion und in der sozialistischen Erziehung sind das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit zwischen Parteiorganisation und Gewerkschaft. Parteibeschlüsse und wichtige Dokumente, wie der Deutschlandplan des Volkes, die Denkschrift der Regierung der DDR zur allgemeinen Abrüstung in Deutschland in drei Etappen, werden in gemeinsamen Seminaren, mit Parteifunktionären, AGL-Funktionären und Vertrauensleuten von der Betriebsparteileitung ausgewertet.

Auf der Grundlage des Maßnahmenplanes der Betriebsparteileitung zur Durchführung der Beschlüsse des 9. ZK-Plenums erarbeitete die BGL einen Plan für die Arbeit der Gewerkschaftsorganisation. So wurde zum Beispiel von der BGL der Entwurf des Planes der „Neuen Technik“ in den Ständigen Produktionsberatungen zur Diskussion gestellt und bestätigt. Über diese gewählten Organe der Gewerkschaft nehmen die Werktätigen immer mehr Einfluß auf die Lenkung und Leitung der Produktion.

Parteiorganisation und Betriebsgewerkschaftsleitung haben erkannt, daß das Vorwärtsschreiten in der Produktion wesentlich abhängig ist von der klassenmäßigen Erziehung der Werktätigen, besonders in den sozialistischen Brigaden.

Klaus Oppermann
Steuvertr. Parteisekretär im EHW Thale